

Ersteint:  
Montag und Donnerstag.  
Mittags.

# Mecklenburgisches

Quartalpreis, incl. Postlohn: 18 S.  
Auswärts 20 S.  
Inferate: 1 S pr. Blattzeit.  
Für Ausländische: 2 S.

# Volksblatt für Stadt und Land.

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 95.

Rostock, Donnerstag, den 3. December.

1863.

## Mecklenburgische Nachrichten.

Rostock, 30. Nov. In dem benachbarten Kirchdorfe Vießow fand gestern die Einweihung der restaurirten Kirche statt. Da Se. Königl. Hoh. der Großherzog geruht hatte, Seine Anwesenheit bei dieser Feier zu verheizen, so war dies für die Bewohner des Dorfes eine doppelte Aufforderung, ihre Wohnungen festlich zu schmücken. Die Hauswirthe der Gemeinde, beritten und mit Schärpen in den Landesfarben über die Schultern, fanden sich zur Einholung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs in Rostock ein, wo Se. Königl. Hoheit übernachtet hatte. Bald nach 9 Uhr Vormittags trat Allerhöchstderselbe in Begleitung Sr. Königl. Hoh. des Erbgroßherzogs und Sr. Hoh. des Herzogs Paul Friedrich, sowie des Hrn. Amtshauptmanns von Holstein, die Fahrt nach Vießow an. In einem zweiten Wagen befand sich das Großherzogliche Gefolge. Die Bauern ritten in stattlichem Zuge voraus. Nachdem Se. K. Hoh. der Großherzog bei seiner Ankunft in Vießow von der Menge mit lauem Hurrah begrüßt war, stieg Allerhöchstderselbe im Pfarrhause ab. Von hier aus setzte sich nach Verlauf einiger Zeit der Zug zur Kirche in Bewegung, voran die Lehrer aus der Gemeinde mit der singenden Schuljugend, dann die bei der Feier assistirenden Prediger (die Herrn Pröp. Fromm-Parkentin, Pröp. Priester-Buchholz und Pastor Schlemann-Kessin) mit den heiligen Geräthen, sodann Herr Superintendent Willebrand-Doberan und Herr Präpositus Praht-Bießow, hierauf Se. K. Hoh. der Großherzog mit den hochfürstlichen Kindern und dem Gefolge, dann Vertreter der Stadt Rostock und ihrer beiden Hospitalkirchen (wegen ihrer zur Vießower Gemeinde gehörigen Dirschafsten), endlich die Gemeinde. Die Kirche ward einmal umschritten. Am Haupteingange wartete der Herr Baumeister Wachenhufen mit den bei dem Kirchenbau beschäftigten gewesenen Handwerfern, und überreichte mit einer kurzen Anrede den Schlüssel der Kirche. Herr Präpositus Praht schloß dieselbe auf und der Zug bewegte sich in die Kirche, in welche außer der Gemeinde auch viele herbeigekommene Rostocker hineinströmten. Unter Begleitung eines von einem Rostocker Instrumentenbauer gütigt für diesen Tag hergeliehenen Harmoniums wurden einige Verse gesungen, worauf Herr Superintendent Willebrandt die Weidrede hielt. Bedeutend war die Versammlung in Folge des starken Andranges während der ersten Hälfte der Rede noch ziemlich unruhig, so daß davon wenig verstanden ward. Nachdem „Nun danket Alle Gott“ gesungen war, trat Herr Pröp. Priester in den Altar und verlas die Epistel des Sonntags; dann folgte der Gesang „Wie soll ich dich empfangen,“ worauf Hr. Pröp. Praht über das Evangelium (Einzug in Jerusalem) die Predigt hielt. Nach nochmaligem Gesang theilte Herr Pröp. Priester an die Lehrer und deren Familien das h. Abendmahl aus und verrichtete dann auch den Altardienst. Der Gottesdienst ward wie gewöhnlich durch den Vers „Unsern Ausgang segne Gott“ beschlossen. Nachdem Se. K. Hoh. der Großherzog auf kurze Zeit ins Pfarrhaus zurückgekehrt war, begab sich Allerhöchstderselbe wieder in die Kirche, um dieselbe näher zu besichtigen. Bei dem Hauswirth Beese, wo auch der Krug ist, wurden die Kirchenvorsteher und die beim Bau thätig gewesenen Handwerker bewirthet. Diese beehrte Se. Königl. Hoheit, begleitet von den hochfürstlichen Kindern, dem Herrn Amtshauptmann von Holstein, dem Herrn Präpositus Praht u. A., mit Seinem Besuche, ließ sich viele vorstellen und unterhielt sich mit ihnen sehr huldvoll. Beim Abschied brachte ein Kirchenvorsteher die Gesundheit Sr. Königl. Hoheit aus. Auch der Schulze Dassow und der Kirchenvorsteher Kempe wurden durch den Allerhöchsten Besuch beehrt. Sodann nahm Se. K. Hoh. mit Gefolge im Pfarrhause das Diner ein, zu welchem außer der Geistlichkeit, den Beamten, dem Baumeister und den Rostocker Herren auch die Gutbesitzer und Pächter der Gemeinde zugezogen waren. Um 4 Uhr trat Se. K. Hoh. die Rückreise an. Der Abschied war wieder durch jubelnde Hochs von Seiten der versammelten Vießower bezeichnet. Die berittenen Hauswirthe gaben Sr. Königl. Hoheit nochmals das Geleite und etwa 4½ Uhr langte der Zug beim Kröpelinethore an. Se. K. Hoh. fuhr durch die Stadt ohne Aufenthalt nach dem Bahnhofe, wo der Bahnzug schon bereit stand und sich bald nach Ankunft Sr. K. Hoh. des Großherzogs unter lebhaftem Hochs des zahlreichsten Publicums in Bewegung setzte. In der Stadt waren gestern viele Häuser mit Flaggen geschmückt.

R. J.

Sternberg, 2. Dec. Von der Landschaft ist heute der Syndicus Dr. Mann in Rostock zum Oberappellationsgerichtsrath erwählt.

Rostock, 1. Dec. Die Zahl der Studirenden an hiesiger Universität während des jetzigen Winter-Semesters beläuft sich nach dem ausgegebenen „Verzeichniß der Behörden, Lehrer etc.“ (Druck von Adlers Erben. 12 S. 4.) auf 141, welche sich auf die einzelnen Fächer wie folgt vertheilen: 34 Theologie, 52 Rechte, 32 Medicin, 6 Pharmacie, 4 Philosophie, 3 Naturwissenschaft, 2 Philologie, 2 Oekonomie, 2 Thierarzneikunde, 2 Chirurgie, 1 Cameralwissenschaft, 1 Forstwissenschaft. Die Gesamtzahl der Studirenden hat gegen das vorige Semester um 6 abgenommen.

Die Zahl der Einwohner Rostocks beträgt nach der diesjährigen Zählung 26,149 (247 weniger als im Jahre 1862.)

Schwerin. Wie wir hören, ist heute Morgen der Arbeitsmann W. an einem Fenster des untern Stockwerkes desjenigen Theils des Kreuzgangs, den die Localitäten des Gymnasiums einnehmen, todt gefunden worden. Da die betreffende Räumlichkeit an den schulfreien Tagen geschlossen ist, so meint man, daß der Genannte am Sonnabend dort eingeschlossen worden und bei dem Versuche, durch das enge Fenster einen Ausgang zu gewinnen, seinen Tod gefunden hat.

In dem Kirchenjahre vom ersten Advents-Sonntage 1862 bis 1863 sind in der Hofgemeinde zu Schwerin 47 Kinder geboren, nämlich 26 Knaben und 21 Mädchen. Confirmirt sind 51, und zwar 27 Knaben und 24 Mädchen. Getraut sind 9 Paare. Gestorben sind 20 Personen, 10 männlichen und 10 weiblichen Geschlechts; es waren darunter 4 Unconfirmirte und 4 über 70 Jahre alt. Die Zahl der Abendmahlsgänger betrug 788.

Ludwigslust. Zu Weinachten wird eine Personalveränderung an unserer Rectorschule stattfinden. Unser Conrector Hoffmann wünschte wegen seiner Kränklichkeit in seinen Ruhezustand zu treten und dieser Wunsch ist ihm durch die Gnade Senatsmitembewährt. Der Dank für langjährige gewissenhafte Arbeit an unserer Schule begleitet ihn. Zum Assistenten des Conrectors ist der Candidat Held berufen.

Bei der Predigerwahl zu Alt-Nehe bei Penzlin wurde der Präsentat des Barons v. Malhan auf Kruckow, Pastor Hofmeier, früher Prediger zu Straupitz in der Lausitz, mit 42 Stimmen gewählt.

Der Pastor C. F. J. Scheven zu Kloster Malchow ist an die Stelle des verstorbenen Präpositus Knefer zu Gräffow wieder zum Präpositus der Präpositur Malchow Allerhöchst bestellt worden.

Bügow, 28. Nov. Die hiesige Realschule ist durch ein Rescript des hohen Ministeriums vom 20. d. M. als eine selbstständige höhere Lehranstalt anerkannt, der jetzige Dirigent in dieser Eigenschaft bestätigt und die Bildung einer besonderen Realschulcommission, die aus einem Deputirten des Magistrats, einem der beiden Stiftsprediger und dem Bürgerworthalter bestehen soll, genehmigt worden.

Neulich fand eine Versammlung des Güstrow'schen Districts des patriotischen Vereins statt. Man verhandelte über die Fragen, welche der Herr Kammerdirector von Müller über den Rappsbau aufgestellt. Diese Fragen haben nicht bloß eine landwirthliche Bedeutung, ihre Beantwortung kann rückwirkend einen bedeutenden Einfluß auf unsere Pachtverhältnisse ausüben. Wie die Dinge damit liegen, müssen die meisten Pächter Rappsbau bauen. Wenn sich nun herausstellte, daß der Boden den Rappsbau nur in größeren Zwischenräumen verträgt, würde von da aus vielleicht eine Beschränkung des Rappsbauens eintreten müssen im Interesse der Bewahrung des Bodens für die Cultur. In Güstrow gingen die Meinungen im Anfang ziemlich weit auseinander. Einige setzten den Termin auf 12 Jahre. Später aber vereinigte man sich auf 6—7 Jahre, was mit der Schlagordnung übereinstimmt. Voraussetzung dabei ist natürlich, daß der Acker im Stande guter Cultur sei.

In Warnitz ist schon wieder Feuer gewesen. Ein Brief vom 27. November bringt darüber folgende Mittheilung: „In dieser Nacht 1½ Uhr wurden wir nach etwas mehr als Jahresfrist wieder durch Feuerlärm geweckt; es brannten die beiden Scheunen auf dem unmittelbar am Dorfe gelegenen früheren Amtssitze, Bauhof Warnitz, mit ihrem noch bedeutenden Inha-

## Mecklenburgische Nachrichten.

Rostock, 30. Nov. In dem benachbarten Kirchdorfe Biestow fand gestern die Einweihung der restaurirten Kirche statt. Da Se. Königl. Hoh. der Großherzog geruht hatte, Seine Anwesenheit bei dieser Feier zu verheißen, so war dies für die Bewohner des Dorfes eine doppelte Aufforderung, ihre Wohnungen festlich zu schmücken. Die Hauswirthe der Gemeinde, beritten und mit Schärpen in den Landesfarben über die Schultern, fanden sich zur Einholung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs in Rostock ein, wo Se. Königl. Hoheit übernachtet hatte. Bald nach 9 Uhr Vormittags trat Allerhöchstderselbe in Begleitung Sr. Königl. Hoh. des Erbgroßherzogs und Sr. Hoh. des Herzogs Paul Friedrich, sowie des Hrn. Amtshauptmanns von Holstein, die Fahrt nach Biestow an. In einem zweiten Wagen befand sich das Großherzogliche Gefolge. Die Bauern ritten in stattlichem Zuge voraus. Nachdem Se. K. Hoh. der Großherzog bei seiner Ankunft in Biestow von der Menge mit lautem Hurrah begrüßt war, stieg Allerhöchstderselbe im Pfarrhause ab. Von hier aus setzte sich nach Verlauf einiger Zeit der Zug zur Kirche in Bewegung, voran die Lehrer aus der Gemeinde mit der singenden Schuljugend, dann die bei der Feier assistirenden Prediger (die Herrn Pröp. Fromm - Parkentin, Pröp. Priester - Buchholz und Pastor Schliemann - Kessin) mit den heiligen Geräthen, sodann Herr Superintendent Willebrand - Doberan und Herr Präpositus Prahst - Biestow, hierauf Se. K. Hoh. der Großherzog mit den hochfürstlichen Kindern und dem Gefolge, dann Vertreter der Stadt Rostock und ihrer beiden Hospitalien (wegen ihrer zur Biestower Gemeinde gehörigen Ortschaften), endlich die Gemeinde. Die Kirche ward einmal umschritten. Am Haupteingange wartete der Herr Baumeister Wachenhusen mit den bei dem Kirchenbau beschäftigt gewesenen Handwerkern, und überreichte mit einer kurzen Anrede den Schlüssel der Kirche. Herr Präpositus Prahst schloß dieselbe auf und der Zug bewegte sich in die Kirche, in welche außer der Gemeinde auch viele herbeigekommene Rostocker hineinströmten. Unter Begleitung eines von einem Rostocker Instrumentenbauer gütigst für diesen Tag hergeliehenen Harmoniums wurden einige Verse gesungen, worauf Herr Superintendent Willebrandt die Weihrede hielt. Bedauerlich war die Versammlung in Folge des starken Andranges während der ersten Hälfte der Rede noch ziemlich unruhig, so daß davon wenig verstanden ward. Nachdem „Nun danket Alle Gott“ gesungen war, trat Herr Pröp. Priester in den Altar und verlas die Epistel des Sonntags; dann folgte der Gesang „Wie soll ich dich empfangen,“ worauf Hr. Pröp. Prahst über das Evangelium (Einzug in Jerusalem) die Predigt hielt. Nach nochmaligem Gesang theilte Herr Pröp. Priester an die Lehrer und deren Familien das h. Abendmahl aus und verrichtete dann auch den Altardienst. Der Gottesdienst ward wie gewöhnlich durch den Vers „Unsern Ausgang segne Gott“ beschlossen. Nachdem Se. K. H. der Großherzog auf kurze Zeite ins Pfarrhaus zurückgekehrt war, begab Sich Allerhöchstderselbe wieder in die Kirche, um dieselbe näher zu besichtigen. Bei dem Hauswirth Beese, wo auch der Krug ist, wurden die Kirchenvorsteher und die beim Bau thätig gewesenen Handwerker bewirthet. Diese beehrte Se. Königl. Hoheit, begleitet von den hochfürstlichen Kindern, dem Herrn Amtshauptmann von Holstein, dem Herrn Präpositus Prahst u. A., mit Seinem Besuche, ließ sich viele vorstellen und unterhielt Sich mit ihnen sehr huldvoll. Beim Abschied brachte ein Kirchenvorsteher die Gesundheit Sr. Königl. Hoheit aus. Auch der Schulze Dassow und der Kirchenvorsteher Kempe wurden durch den Allerhöchsten Besuch beehrt. Sodann nahm Se. K. H. mit Gefolge im Pfarrhause das Diner ein, zu welchem außer der Geistlichkeit, den Beamten, dem Baumeister und den Rostocker Herren auch die Gutsbesitzer und Pächter der Gemeinde zugezogen waren. Um 4 Uhr trat Se. K. H. die Rückreise an. Der Abschied war wieder durch jubelnde Hochs von Seiten der versammelten Biestower bezeichnet. Die berittenen Hauswirthe gaben Sr. Königl. Hoheit nochmals das Geleite und etwa 4½ Uhr langte der Zug beim Kröpelinerthore an. S. K. H. fuhr durch die Stadt ohne Aufenthalt nach dem Bahnhofe, wo der Bahnzug schon bereit stand und sich bald nach Ankunft Sr. K. Hoh. des Großherzogs unter lebhaften Hochs des zahlreichen Publicums in Bewegung setzte. In der Stadt waren gestern viele Häuser mit Flaggen geschmückt.

R. Z.